

Deutsche Film- und Medienbewertung (FBW)

vergibt die Auszeichnung:

Tragikomödie, Prädikat **besonders wertvoll**

Ich und Earl und das Mädchen

Als Greg von seiner Mutter losgeschickt wird, um mehr Zeit mit Rachel zu verbringen, ist er nicht gerade begeistert. Ja, Rachel geht mit ihm in die Abschlussklasse der High School. Aber er redet kaum mit ihr. Ja, Rachel hat Leukämie. Aber da kann er doch auch nichts dran ändern. Ja, Greg hat wenig andere Freunde. Aber Freunde will er im Grunde ja auch nicht. Lieber dreht Greg Filme, zusammen mit Earl, den er allerdings eher als „Arbeitskollegen“ bezeichnet. Schon 42 Filme haben die beiden fertiggestellt, jeder einzelne eine Hommage an einen Arthouse-Klassiker. Als Greg Rachel von seinen Filmen erzählt, ist diese begeistert und will alles darüber wissen. Der Beginn einer ungewöhnlichen Freundschaft, in der Greg langsam herausfindet, dass ein wichtiger Bestandteil des Lebens nun einmal ist, andere Menschen daran teilhaben zu lassen.

Der Film von Alfonso Gomez-Rejon, der auf der gleichnamigen erfolgreichen Buchvorlage von Drehbuchautor Jesse Andrews basiert, überrascht mit einem überbordenden Ideenreichtum. In seiner Verspieltheit und seiner Kreativität erinnert ICH UND EARL UND DAS MÄDCHEN an Filme von Michel Gondry. Da gibt es animierte Sequenzen im Stopptrick, visualisierte Gedanken, eine lakonisch-philosophische Erzählerstimme und so viele Szenen, die zunächst einmal wie Standards aus einem typischen Coming of Age-Film wirken – und diesen dann eben doch widersprechen. Denn immer geschehen Kleinigkeiten, mit denen man gar nicht rechnet, verlaufen Dialoge statt in eine hochbedeutsame Message in ein wunderbar leichtes und beschwingtes Nichts. Einen großen Anteil der Effekte nehmen natürlich die selbstgedrehten Filme der Jungs ein. Alleine hierfür gebührt den Machern großer Respekt für dieses herrliche Panoptikum an Zitaten, Verbeugungen und Variationen.

ICH UND EARL UND DAS MÄDCHEN berührend, unterhaltsam, schräg und liebevoll zugleich. Ein großartiger Film, über eine Freundschaft, die ein Leben ändern kann. Und eine bezaubernde Geschichte, die man nicht so schnell vergisst.



Tragikomödie
USA 2015

Regie: Alfonso Gomez-Rejon

Darsteller: Thomas Mann,
RJ Cylar,
Olivia Cooke u.a.

Länge: 106 Minuten

FSK: 6



Die Deutsche Film- und Medienbewertung (FBW) zeichnet herausragende Filme mit den Prädikaten **wertvoll** und **besonders wertvoll** aus. Über die Auszeichnungen entscheiden unabhängige Juries mit jeweils fünf Filmexperten aus ganz Deutschland. Die FBW bewertet die Filme innerhalb ihres jeweiligen Genres.

www.fbw-filmbewertung.com